

158  
che  
t in  
ums  
ren-  
Ar-  
ens-  
Ka-  
wei  
über  
In-  
und  
ngs-  
iger  
in  
ung  
ning  
am  
des  
dert  
er-  
ere  
—  
an  
gen-  
eter  
lann  
ache  
ha-  
it in  
käu-  
stole  
746  
ent-  
die  
inter  
mosh-  
ien  
lach-  
ver-  
inzu-  
son-  
der  
egen  
evor  
ferin  
uge-  
fahr-  
t am  
Frant-  
ung  
Jah-  
s er-  
ngs-  
5 in  
Ar-  
i mit  
gab  
rlob-  
die  
wahl  
Jahre  
erteil-  
Jah-  
it am  
1 Ur-  
s auf  
änder  
leute:  
lucht-  
muss-  
n we-  
schei-  
hrig),  
g des  
eine  
eitere  
ingnis  
reige-  
le die  
Nacht  
e bei-  
its im  
Bank  
fehl-  
Ange-  
der  
usser-  
eitung  
Zucht-  
an ge-  
nister  
reten-  
s der  
r Par-  
rifen  
orfen,  
g des  
Inter-  
ht ge-  
e Mu-  
Direk-  
as ge-

AZ - FL-9494 Schaan

Samstag  
16. Oktober 76

Erscheint  
Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 159



## Landtag

Interpellation der VU

Im Rahmen der Landtagssitzung vom Donnerstag haben die VU-Abgeordneten Kindle, Dr. Nägele und Heeb (Ersatzabgeordneter) eine Interpellation mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Ist die Regierung der Meinung, es sei mit dem Amt und Verantwortung eines Regierungsgliedes und namentlich des Regierungschefs zu vereinbaren, Parteiwertschriften zu unterzeichnen, wie zum Beispiel die sog. «Zwischenbilanz 1976» der FBP? ...»

Die Beantwortung dieser Interpellation wird von der Regierung gemäss Geschäftsordnung in der nächsten Landtagssitzung vom 10. November 1976 beantwortet werden.

Regierungschef Dr. Kieber ist aber bereits schon in der Landtagssitzung vom letzten Donnerstag kurz auf die VU-Interpellation eingegangen und hat dazu folgendes erklärt:

«Das Vorwort zur FBP-Zwischenbilanz stammt von mir. Es ist ein Teil meiner Rede, wie ich sie vor dem FBP-Parteitag am 1. Juli dieses Jahres vor mehr als 400 Personen gehalten habe und wie sie im Volksblatt vom 3. Juli publiziert wurde. Bis jetzt war es jedem Politiker in unserem Lande unbenommen, vor seinen Parteigremien Reden zu halten, und dem Parteiorgan oder der Partei selbst war es unbenommen, diese Reden oder Teile davon in Druckerzeugnissen wiederzugeben.»

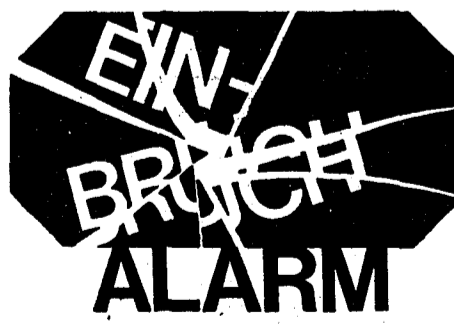
## Neue Termine

Die nächsten Landtagssitzungen

Im Rahmen der Landtagssitzung vom Donnerstag gab Landtagspräsident Dr. Gerard Batliner die Termine der nächsten Sitzungen bekannt:

- Mittwoch, 10. November
- Donnerstag, 25. November
- Montag, 20. Dezember und die Folgetage

um Verständnis, dass ich das Mitspracherecht der Regierungskollegen nicht schmälern möchte. Die Fragen, die Sie stellen, beinhalten letztlich eine Aufforderung an die Regierung, über den jährlichen Rechenschaftsbericht hinaus zusätzliche Rechenschaft in verschiedenen Punkten der Regierungsaufgaben abzulegen.»



**ZETTLER**  
SICHERUNGSTECHNIK CH-8752 NÄFELS  
TEL. 058/34 28 22 - ODER WENDEN SIE SICH IN LIECHTENSTEIN AN  
**Risch AG**  
Elektro Telefon  
9495 TRESSEN TEL. 075/2 25 19

## Landtagssitzung vom Donnerstag

### Die einzelnen Geschäfte im Überblick

(GM) Am Donnerstag ist der Landtag zur ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammengetreten. Unter dem Präsidium von Landtagspräsident Dr. Gerard Batliner nahmen an der ganztägigen Sitzung die FBP-Abgeordneten Dr. Ernst Büchel, Dr. Peter Marxer, Emanuel Vogt, Noldi Frommelt, Hilmar Ospelt, Josef Frommelt und der Ersatz-Abgeordnete Xaver Biedermann teil. Auf der Seite der VU waren Dr. Karlheinz Ritter, Herbert Kindle, Dr. Franz Beck, Cyrill Büchel, Dr. Franz Nägele sowie die Ersatz-Abgeordneten Adolf Heeb und Andreas Hoop vertreten. Auf der Regierungsbank sass Regierungschef Dr. Walter Kieber, Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart, Regierungsrat Dr. Georg Malin und Regierungsrat Dr. Walter Oehry.

#### Ersatzmitglied für die Landessteuerkommission

Als neues Ersatzmitglied in die Landessteuerkommission wurde in einer offenen Abstimmung Theo Meier, Lehrer, Eschen, einstimmig gewählt.

#### Auflösung verschiedener Fonds

In zweiter und dritter Lesung wurde das Gesetz über die Auflösung des Meliorationsfonds, des Stipendienfonds, des landschaftlichen Feuerwehrfonds sowie des Fonds für landwirtschaftliche Aussiedlungsdarlehen einstimmig verabschiedet.

#### Nachtragskredite bewilligt

Das von der Regierung beantragte Kreditvolumen in Höhe von 347 500 Franken für Nachtragskredite wurde von den Abgeordneten mehrheitlich bewilligt. Die Nachtragskredite beziehen sich im einzelnen auf den von der Regierung in Auftrag gegebenen Liechtenstein-Film,

auf die Kosten aus Anlass der Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag des Landesfürsten, einen Beitrag an die Kantonsschule Sargans und das Lehrerseminar Rorschach, das Schätzwesen, die Subvention für die Anschaffung eines Funkgerätes für den Rettungsdienst des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, die Miete und den Unterhalt der Prüfhalle der Motorfahrzeugkontrolle, die Bodenmelioration Gamprin sowie die Beteiligung des Landes an der Grossgemeinschaftsantennenanlage-Genossenschaft (GGA).

#### GGA: Auseinandersetzung über Landesbeteiligung

Während es zu den meisten Nachtragskrediten nur sehr wenige Wortmeldungen gab, entfachte der Kredit für die GGA eine Auseinandersetzung über die Problematik des Fernsehens im allgemeinen und die Beteiligung des Landes im besonderen. Landtagspräsident Dr. Gerard Batliner wies auf die Gefahren des Fernsehens hin und begründete seine ablehnende Haltung gegenüber einer Beteiligung des Landes vor allem mit dem Hinweis, dass das Land andere und wichtigere Dinge zu erledigen hätte. Dem-

gegenüber vertrat Regierungschef Dr. Walter Kieber die Ansicht, dass trotz der tatsächlichen Gefahren des Fernsehens nicht am Faktum vorbeigesehen werden könne, dass unser Land immerhin rund 5000 Fernsehkonzessionäre zähle. Das Ziel der GGA sei es, den Empfang für alle zu sichern oder noch zu verbessern.

#### Debatte über die Lehrstellen

Der Bericht der Regierung über den Stand der Lehrstellen und die Schaffung neuer Lehrstellen war Anlass zu einer grundsätzlichen Diskussion über die Richtlinien zur Besetzung von Lehrstellen an den Schulen. Der FBP-Fraktionssprecher stellte in seinem Votum fest, dass die Kosten im Bildungswesen in den letzten Jahren sehr stark gewachsen seien. Ebenso habe sich der Bestand an Lehrern im gleichen Zeitraum enorm vergrößert. Wie Dr. Peter Marxer stellten auch die FBP-Abgeordneten Noldi Frommelt und Hilmar Ospelt eine Tendenz zu einem Perfektionismus fest, der sich in den durchschnittlichen Schülerzahlen der einzelnen Klassen offenbare.

In seiner Antwort wies der zuständige Ressortchef, Vizeregierungschef Hans Brunhart, auf die steigenden Schülerzahlen hin, die

ein entsprechendes Angebot an Lehrkräften bedingten. Vergleiche mit früher, als die Klassen noch viel grösser waren, seien nicht gerechtfertigt, weil die Anforderungen an die Schule von heute ganz anders gelagert seien.

Die Abstimmung ergab schliesslich eine mehrheitliche Zustimmung zum Bericht der Regierung.

#### Diskussion um das neue Organisationsstatut der LKW

Das neue Organisationsstatut für die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW), das die Abgeordneten in der von der Regierung und dem Verwaltungsrat der LKW ausgearbeiteten Fassung zu genehmigen hatten, bildete Gegenstand zahlreicher Anträge um Abänderung des Erlasses. Zwar liegt die Kompetenz hierbei nicht beim Landtag, doch erklärte sich Regierungschef Dr. Walter Kieber bereit, die beantragten Aenderungen in einem zweiten Entwurf, der in der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll, zu berücksichtigen.

#### Barauszahlung bei der freiwilligen Personalfürsorge

Der Landtag stimmte im weiteren

Fortsetzung auf S/2

## Attacke gegen FBP-Zwischenbilanz

### Der Abgeordnete Kindle kritisiert Regierungschef

Die in den letzten Wochen harten und unberechtigten Angriffe des VU-Parteiorgans zur FBP-Zwischenbilanz sind in der Landtagssitzung vom letzten Donnerstag im Rahmen der Fragestunde durch den Abgeordneten Herbert Kindle bis in den Landtag hineingetragen worden.

Der Abgeordnete Kindle benützte die Gelegenheit in Vorbemerkungen zur Interpellation heftigste Attacken gegen Regierungschef Dr. Walter Kieber zu reiten, die getragen waren von sichtlicher Erregung, die den sonst normalerweise kühl taxierten Parlamentarier Kindle einige Male aus der Fassung brachte und er Ausdrücke gebrauchte wie: «die FBP-Zwischenbilanz sei eine hemmungslose Herausforderung der Vaterländischen Union, eine völlig übertriebene FBP-Werbung, optisch zwar clever dargeboten, aber im krassen Missverhältnis zu den Leistungen der FBP stehe. Es sei nun bereits die dritte grosse Herausforderung in dieser Legislaturperiode und eine haltlose Schulmeisteri der VU. Es sei nun an der Zeit, dieses Theater abzustellen, da es ihm als einem Volksvertreter völlig unzumutbar sei ...»

#### Dr. Kieber ruhig und sachlich

In ruhigem und sachlichem Ton und ohne sich von den gezielten Angriffen Kindles provozieren zu lassen oder näher darauf einzugehen, bezog der Regierungschef am Nachmittag der Donnerstag-Landtagssitzung Stellung zu den fünf durch den Abgeordneten Kindle gestellten Fragen. Hier die Ausführungen des Regierungschefs:

«Herr Abgeordneter Kindle, Sie haben mir im Rahmen der vor-mittäglichen Fragestunde fünf Fra-

gen gestellt, die mit der Arbeit der Regierung zusammenhängen, wie sie in der FBP-Zwischenbilanz 76 ihren Widerhall gefunden hat. Gestatten Sie mir eine Vorbemerkung, ohne der Beantwortung der von Ihnen heute eingebrachten schriftlichen Interpellation vorzugreifen.

Das Vorwort zur FBP-Zwischenbilanz stammt von mir. Es ist ein Teil meiner Rede, wie ich sie vor dem FBP-Parteitag am 1. Juli d. J. vor mehr als 400 Personen gehalten habe und wie sie im Volksblatt vom 3. Juli publiziert wurde. Bis jetzt war es jedem Politiker in unserem Lande unbenommen, vor seinen Parteigremien Reden zu halten, und dem Parteiorgan oder der Partei selbst war es unbenommen, diese Reden oder Teile davon in Druckerzeugnissen wiederzugeben.

#### Nun zu den Fragen

##### Zu Ihrer 1. Frage

Die Worte «wie gross muss der Schock der Union gewesen sein, als sie im Juni d. J. in der von der FBP gelegten Zwischenbilanz schwarz auf weiss lesen konnte und musste, dass Stück für Stück dieses Programms in beharrlicher Arbeit in die Wirklichkeit umgesetzt wurde» stammen von mir. Ich habe sie vor dem FBP-Landesausschuss vom 4. Oktober d. J. gesprochen.

Diese meine Worte waren die Reaktion auf Ausführungen Ihres Parteiorgans, des Liechtensteiner Vaterlands, vom 28. September d. J., das von einem «unglaublichen Gewäsch», von einer «heuchlerischen und haltlosen Schaumschlägerei» und von einer Belügung des Volkes durch die FBP spricht.

##### Zu Ihrer 2. Frage

Ueber die Auswirkungen der Gesellschaftssteuererhöhung Ende

1973 auf den Finanzhaushalt insgesamt und auf die Ausgeglichenheit der Landesrechnungen 1974, 1975 und 1976 werde ich Ihnen in der nächsten Landtagssitzung namens der Regierung einen Bericht geben und den Bericht zahlenmässig belegen.

##### Zu Ihrer 3. Frage

Zum Arbeitsvertragsrecht darf ich folgendes ausführen: Das Gesetz über die Revision des Sechszwanzigsten Hauptstückes des ABGB, das Bestimmungen über den Arbeitsvertrag enthält, wurde in der Landtagssitzung vom 13. Dezember 1973 in zweiter und dritter Lesung verabschiedet. Das Gesetz wurde am 15. März 1974 publiziert und ist auf 1. Januar 1974 in Kraft getreten. Am 13. April 1976 hat die Regierung zu den Artikeln 38 + 39 des Gesetzes, welche sich mit den Personalfürsorgeeinrichtungen befassen, eine Verordnung erlassen. Ich bin der Auffassung, dass sich dieses Gesetz bis heute bewährt hat.

##### Zu Ihrer 4. Frage

Ueber die Auswirkungen der aufgrund des Finanzhaushaltsgesetz eingeführten Finanzkontrolle auf das Rechnungswesen und den Finanzhaushalt des Staates werde ich Ihnen in der nächsten Landtagssitzung namens der Regierung einen Bericht geben.

##### Zu Ihrer 5. Frage

Ueber die Ergebnisse der Bemühungen der Regierung, die verstreuten Aemter zusammenzufassen, werde ich Ihnen ebenfalls in der nächsten Sitzung einen detaillierten Bericht geben.

Bei den drei Fragen, die ich heute nicht beantwortete, bitte ich

## Posthalter

### Wechsel in Schaanwald und Nendeln

Im Verlauf der nächsten 14 Tage wird Ambros Mündle aus Mauren die Post Schaanwald übernehmen. Der scheidende Posthalter Heinz Hasler, der seit sechs Jahren die Geschicke des Schaanwälder Postamtes leitete, dislozierte nach Nendeln, um die Hauptverantwortung der dortigen Post zu tragen, die nach dem Tode von Postmeister Anton Meier durch Remo Vogt interimistisch geleitet wurde. — Sowohl Heinz Hasler als auch Ambros Mündle geniessen in der Bevölkerung den Ruf gewissenhafter, erfahrener und dienstfertiger Beamter. Wir wünschen beiden Posthaltern viel Erfolg in ihrer neuen Umgebung.

Die VPB-Sparkonten für den zinsbewussten Sparer